

## Presseinformation

München, 8. Mai 2024

# Nachhaltige Papierproduktion: Essity und Voith erhalten Förderung durch Bundesministerium für Wirtschaft und Klima

**Essity und Voith erhalten Förderung durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz für die Erforschung eines Verfahrens zur CO<sub>2</sub>-neutralen Papierproduktion.**

- Essity erforscht in Zusammenarbeit mit Voith ein bahnbrechendes Verfahren zur CO<sub>2</sub>-neutralen Papierherstellung.
- Die neue Technologie setzt neue Maßstäbe in der nachhaltigen Papierproduktion und reduziert den Wasserverbrauch um bis zu 95 Prozent und den Energieverbrauch um bis zu 40 Prozent.
- Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), überreichte Förderbescheid in Höhe von rund 14,5 Mio. Euro.

**München, Heidenheim, 8. Mai 2024.** Mit dem Ziel, die Dekarbonisierung der Papierindustrie mit innovativen Lösungen voranzutreiben, arbeiten Essity und Voith an einem Konzept, das eine CO<sub>2</sub>-neutrale Papierherstellung ermöglicht. Zur weiteren Erforschung eines neuen bahnbrechenden Verfahrens haben die Projektpartner am Voith-Standort Heidenheim eine Pilotanlage installiert, die noch in diesem Jahr ihren Regelbetrieb aufnehmen soll.

Ein wichtiger Meilenstein auf diesem Weg wurde nun erreicht: So wird das Projekt im Rahmen des BMWK-Programms „Dekarbonisierung in der Industrie“ und des EU-Fonds „NextGenerationEU“ gefördert. Die Initiativen zielen darauf ab, die industriellen Treibhausgasemissionen nachhaltig zu reduzieren. Die Fördersumme beträgt rund 14,5 Mio. Euro.

Am 7. Mai 2024 wurde am Voith Stammsitz in Heidenheim der Förderbescheid für das Nachhaltigkeitsprojekt offiziell von Frau Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin beim BMWK an Essity und Voith überreicht. Anschließend wurde die neu errichtete Pilotanlage besichtigt.

„Das BMWK hat sich für die Förderung des Projekts entschieden, weil es einen wesentlichen Beitrag zur Dekarbonisierung der Papierindustrie leistet“, betont Dr. Franziska Brantner. „Hier geht es um ein echtes Vorreiter-Projekt. Damit ist die Pilotanlage ein klares Signal für die gesamte Branche.“

Der Prozess, der nun mit der Förderung des BMWK weiter erforscht wird, soll dank einer wegweisenden Technologie eine grundlegend neue, CO<sub>2</sub>-neutrale Herstellung



ermöglichen und markiert damit einen Durchbruch in der nachhaltigen Papierproduktion. Die neue Technologie setzt zudem neue Maßstäbe, indem der Frischwasserverbrauch um bis zu 95 Prozent und der Energieverbrauch um bis zu 40 Prozent reduziert werden. Die gesamte Pilotlinie wird zu 100 Prozent elektrisch betrieben, was den vollständigen Verzicht auf fossile Brennstoffe und damit eine klimafreundliche Produktion ermöglicht. Die erfolgreiche Realisierung dieses Projekts wurde durch die gebündelte Expertise von Voith und Essity vorangetrieben.

„Als weltweit führendes Hygiene- und Gesundheitsunternehmen wollen wir die Dekarbonisierung der Papierindustrie voran treiben. Gemeinsam mit Voith denken wir die Papierherstellung völlig neu und entwickeln eine wegweisende Technologie, die eine CO<sub>2</sub>-neutrale Produktion möglich machen wird“, sagt Magnus Groth, Präsident und CEO von Essity.

„Mit der erfolgreichen Inbetriebnahme haben wir einen weiteren Meilenstein auf dem Weg zu einer CO<sub>2</sub>-neutralen Papierproduktion erreicht. Die Investitionen in Forschung und Entwicklung zeigen unsere konsequente Ausrichtung auf nachhaltige und effiziente Lösungen“, sagt Andreas Endters, CEO Voith Paper.

Die Förderung durch das BMWK ist zweckgebunden und soll dazu beitragen, die Emissionen von Treibhausgasen in der Papierindustrie zu mindern und damit das Erreichen des Minderungsziels im Sektor Industrie gemäß Klimaschutzgesetz zu unterstützen. Die Fördersumme von rund 14,5 Mio. Euro wird in Abhängigkeit vom erfolgreichen Projektfortschritt ausgezahlt.



**Bild:** v.l.n.r.: Andreas Endters, CEO Voith Papers; Wilfried Wemhoff, Geschäftsführer Essity; Dr. Franziska Brantner, Parlamentarische Staatssekretärin beim BMWK und Dr. Thoralf Haag, CEO Voith Group.

## Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Essity GmbH, Corporate Communications DACH  
Einsteinring 30, 85609 München  
Tel. +49 (0)89-97006-0, Fax. +49 (0)89-97006-644  
[unternehmenskommunikation@essity.com](mailto:unternehmenskommunikation@essity.com)  
[www.essity.de](http://www.essity.de)

## Über Essity

Essity ist ein global führendes Hygiene- und Gesundheitsunternehmen. Jeden Tag nutzen eine Milliarde Menschen weltweit unsere Produkte und Lösungen. Wir wollen Grenzen überwinden - für mehr Wohlbefinden bei Verbraucher\*innen, Patient\*innen, Pflegekräften, Kunden und Gesellschaft. Wir vertreiben unsere Produkte und Lösungen in rund 150 Ländern unter vielen starken Marken, darunter die Weltmarktführer TENA und Tork, aber auch bekannte Marken wie Actimove, Cutimed, JOBST, Knix, Leukoplast, Libero, Libresse, Lotus, Modibodi, Nosotras, Saba, Tempo, TOM Organic, und Zewa. Essity beschäftigt weltweit rund 36.000 Mitarbeitende. Der Umsatz im Jahr 2023 betrug ca. 13 Mrd. Euro. Essity hat seinen Hauptsitz in Stockholm (Schweden) und ist an der Nasdaq Stockholm notiert. Weitere Informationen auf [www.essity.com](http://www.essity.com).

**Deutschland ist mit 1,6 Mrd. EUR (2023) der umsatzstärkste Markt von Essity in Europa.** Das Unternehmen bietet hier nachhaltige Produkte und Lösungen, die in allen Phasen des Lebens für mehr Hygiene, Gesundheit und Wohlbefinden sorgen. Zu den bekanntesten Marken zählen TENA und Tork, die Hygienepapiere Tempo und Zewa, die Recyclingmarke DANKE, Demak'Up Abschminkprodukte sowie die Medizinmarken Leukoplast, Actimove, Cutimed, Delta-Cast und JOBST. Neben den Verwaltungsstandorten in Hamburg, Mannheim und München gibt es Produktionsstätten in Emmerich, Hamburg, Mainz-Kostheim, Mannheim, Neuss und Witzenhausen mit einer Belegschaft von insgesamt rund 5.000 Mitarbeitenden. Mehr Informationen unter [www.essity.de](http://www.essity.de).

